

Unser Preisausschreiben für Photo-Amateure

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **33 (1965)**

Heft 9

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tore, wünschte ich nur, alle wären wie DU!... Dich verachten?.. Wenn es wirklich ein Faktum ist, dann müsste ich Dich eigentlich noch höher achten, nachdem Du Deine Natur vor mir so verborgen gehalten hast!... —

«Willst Du mich schon nicht verachten, Börre, dann sollst Du mich keineswegs deshalb mehr achten. Lass' uns nur Mensch sein, wie eh und je! Mein «Ich» soll uns nicht belasten! Mit ihm werde ich auch in Zukunft fertig werden! Schon Deinetwegen!» —

Ihre Blicke hatten sich bei diesen Worten getroffen. Ein schwaches Lächeln des Verstehens versicherte einem jeden von ihnen, dass es in Zukunft auch so bleiben solle wie es bisher zwischen ihnen war: Toleranz und Achtung vor dem Menschen! Mehr Worte brauchten sie darum nicht zu machen. Sie hatten ihre alte Freundschaft nur wieder aufs neue begründet.

Börre hat weder Tore «umgebracht», noch hat sich Tore Börre «an den Hals geworfen».

Sie sind beide ganz einfach nur — Menschen geblieben.

Unser Preisausschreiben für Photo-Amateure

(Siehe Aufruf im Kleinen Blatt, Januar 1965).

Die Beteiligung ist leider recht mässig ausgefallen und die Qualität der Bilder ist im Durchschnitt keineswegs reproduktionsreif. Wir glaubten in unserem Preisausschreiben vom Januar klargelegt zu haben, was wir für unsere Zeitschrift suchen: schöne, bildmässige Aufnahmen männlicher Akte, oder auch einfach bildmässige Aufnahmen gut gewachsener junger Männer. Aber was *eine Bildgestaltung* heisst, scheinen die wenigsten Photographen begriffen zu haben: es sind meistens nur zufällig geknipste Aufnahmen, ohne jeden Willen, ein Bild zu formen, das über den Augenblick hinaus seinen Wert behält. Unachtsamkeiten in der Beleuchtung, z. B. Beschattung der Augenhöhlen, sodass die Augen im Dunkel ertrinken, allzu gesuchte, kraftmeierische Stellungen mit theatralischen Requisiten, unschöne Körper, flauere Aufnahmen, die schlechte Clichés ergeben usw. — das ist das Resultat! Unsere Hoffnung, auf eine neue starke photographische Begabung zu stossen, wurde leider nicht erfüllt. Unter allen eingesandten Aufnahmen ist keine, die einen ersten Preis rechtfertigen würde, gemessen an den Bildern der unvergessenen Meister Roberto Rolf und Steffen in den vergangenen Jahren. Wir müssen daher leider auf die Zuerkennung von ersten Preisen verzichten. Die Träger der 2.—5. Preise erhalten von uns direkt Nachricht. Die prämierten Aufnahmen werden in der Monatsschrift mit einem entsprechenden Vermerk gegen Ende dieses und Anfang nächsten Jahres veröffentlicht.

Das nicht überragende Resultat dieses Versuches zeigt nur wieder, wie schwer es ist, eine anspruchsvolle männliche Aufnahme zu erreichen. Das Ergebnis sollte jedoch keinen der Beteiligten davon abhalten, sich weiterhin an Versuche zu wagen. Auch die grossen Meister der Photographie haben einmal — angefangen. Hoffen wir und suchen wir weiter!

Rolf.